

Schutz des Weltwirtschaftsforums in Davos : Auftrag und Mittel als Routine?

Autor(en): **Wirz, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

possible de prétendre à l'identification d'identités entre les deux domaines.

En revanche ce travail a mis en évidence une similitude de la démarche logique en tant que processus de réflexion. Ainsi, les activités de conduite peuvent revêtir un sens pratique dans le management stratégique. Dans une acception conceptuelle ou rationalisante il est possible d'identifier des activités cognitives et logiques similaires, lorsqu'il s'agit, en vue de réaliser un projet, de coordonner de manière efficace les activités d'une organisation, dans l'espace et dans le temps, à travers l'allocation de ressources limitées et en tenant compte d'un environnement.

C'est dans cette perspective qu'il est souhaitable que la promotion de la formation et de la conduite militaires soit poursuivie, intensifiée et systématisée auprès des partenaires de l'économie, à l'heure où, trop souvent, et par méconnaissance, l'activité de l'officier milicien est associée à tort à sa seule absence handicapante au sein de l'entreprise, alors qu'elle peut aussi être synonyme de formation et d'expérience complémentaires.

Et si pour l'entreprise l'engagement militaire était aussi synonyme de coût de formation contenu et création de «valeur ajoutée» à fort retour sur investissement? Alors

nous tenons là un bon et beau produit au service de notre pays et de sa prospérité! ■



Frédéric Chevallaz,
Lic. Sciences de la
Communication
Università della
Svizzera Italiana,
1066 Epalinges,
Cdt cp QG 10/1.

Schutz des Weltwirtschaftsforums Davos: Auftrag und Mittel als Routine?

Insgesamt verlief das 36. World Economic Forum 2006 (WEF 06) in Davos für den behördlichen Sicherheitsverbund schweizweit ohne schwer wiegende Zwischenfälle. Schutz und Sicherheit des WEF und seiner Teilnehmer waren bestmöglichst gewährleistet. In Davos verzichteten die vorwiegend einheimischen WEF-Kritiker während ihrer Kundgebung auf Gewalt. In Basel verursachten die rund 1500 Demonstranten einigen Sachschaden durch eingeschlagene Scheiben sowie mittels Farbbeutel und Sprühereien. Wie in den Vorjahren ersuchten die zivilen Behörden des Kantons Graubünden um Unterstützung durch die Armee. Deren Assistenzdienst stützte sich, wie bereits beim WEF 05, auf einen Entscheid des Parlamentes von 2004. Dieser kam zustande aufgrund des Beschlusses des Bundesrates vom 15. September 2004 beziehungsweise seiner vom gleichen Tag datierten Botschaft zum Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei den Sicherheitsmassnahmen im Rahmen des WEF 05 und des WEF 06. Die Armee setzte zwischen dem 16. und dem 30. Januar von den

parlamentarisch bewilligten 6500 Angehörigen durchschnittlich 4100 pro Tag ein. Die nicht im WEF-Einsatz stehenden Armeeangehörigen bestritten einen üblichen Wiederholungskurs. Die Formationen des Heeres schützten (überwachen, bewachen, sichern) lebenswichtige zivile Objekte (Energie- und Wasserversorgung, Telekommunikation, Verkehr, Führung) und militärische Einrichtungen (Führung, Luftwaffe, Logistik, eigene Standorte). Sie erbrachten wichtige logistische Leistungen zugunsten der zivilen und militärischen Sicherheitskräfte. Zudem betrieben die Berufsleute der Militärischen Sicherheit Personenschutz und Zutrittskontrollen. Die mit Österreich zusammenarbeitende Luftwaffe schützte den eingeschränkten Luftraum über Davos und führte Lufttransporte sowie Aufklärungs- und Überwachungsflüge durch. Sie hatte nur einen Luftzwischenfall zu verzeichnen, im Gegensatz zu sechs im Jahre 2005 und 14 im Jahre 2004.

Bei der Beurteilung von Schutz und Sicherheit des WEF dürfen zwei Tatsachen nicht ausser Acht gelassen werden. Erstens ist die Schweiz gemäss den einschlägigen internationalen Übereinkommen verpflichtet, die Si-

cherheit «völkerrechtlich geschützter Personen» zu gewährleisten. Zweitens kann in der Schweiz keine internationale Grossveranstaltung mehr durchgeführt werden, ohne dass die zivilen Behörden logistisch und sicherheitsmässig durch die Armee unterstützt werden. Für die Folgejahre ist zum Schutz des WEF ein neuer behördlicher Entscheidungsablauf Kanton/Bund mit einem Parlamentsbeschluss notwendig. Dies gilt übrigens auch für die Fussball-Europameisterschaft 2008. Beim Schutz des WEF geht es darum zu vermeiden, aufgrund des 2006 verhältnismässig ruhigen Verlaufs die personellen, materiellen und finanziellen Mittel voreilig zu kürzen. Die bereits in der bundesrätlichen Botschaft vom 15. September 2004 geschilderte Bedrohungslage hat sich in der Zwischenzeit nicht verändert, im Gegenteil. Zudem dürfen Planung und Durchführung weiterer Einsätze der Armee zum Schutz des WEF nicht zur Routine werden – «Misstrau dem Augenfälligen!».

Heinrich Wirz, Oberst a D,
Militärpublizist, 3047 Bremgarten



Telefon+ 41 (0)34 408 58 58
Telefax+ 41 (0)34 408 58 49
Internet www.kasag.ch
E-Mail info@kasag.ch

Flugfeld – und strassentaugliche Betankung nach ADR:

- Container auf Abrollrahmen aufgebaut
- Zugwagentank
- Tanksattelaufleger
- Mobile Pumpaggregate

